

Gottesdienst am 19. Juli 2020 auf der Piazza der Akademie Bad Boll

Chor: Geh aus mein Herz (M. Bruch)

L. Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Lied 1039

G. Lobt Gott den Herrn, ihr Völker all, / lobt ihn von Herzensgrunde, / preist ihn, ihr Menschen allzumal, / dankt ihm zu aller Stunde, / dass er euch auch erwählet hat / und mitgeteilet seine Gnad / in Christus, seinem Sohne.

Denn seine groß Barmherzigkeit / tut über uns stets walten, / sein Wahrheit, Gnad und Gütigkeit / erscheint Jung und Alten / und währet bis in Ewigkeit, / schenkt uns aus Gnad die Seligkeit; / drum singet Halleluja.

L. Christus hat uns in die Welt gesandt,
seinen Frieden zu leben mit allen Menschen,
Verschwenderisch in der Liebe zu sein -
Hoffnung zu bringen, wo Leere und Verzweiflung herrschen.
Wie oft fehlen uns die Kraft und der Mut dazu!
Gott, schenke uns deinen Geist und mache uns offen für neue Wege!

G. Kyrie, Kyrie eleison (2x)

BG S. 45

L. Christus spricht: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in Schwachheit.“
Als die Zweifelnden und doch fröhlich Glaubenden -
als die, die nichts in der Hand haben und doch alles besitzen -
so sind wir Brüder und Schwestern Christi in der Welt.

G. Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt! / Habt guten Mut, weil Gott sich zu euch stellt. / Seine Gedanken werden eure sein. / Ihr werdet wachsen in sein Reich hinein. / Geht Gottes Weg, bringt Frieden in die Welt!
547 / Mel. 241

L. Lasst uns miteinander unseren Glauben bekennen:

G: Ich glaube an Gott, der die Liebe ist
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen,
an die Macht der Unterdrückung,
Ich glaube an Jesus Christus,
Der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.
Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind,
dass Friede unerreichbar ist.

Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.
Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,
und dass alle Männer und Frauen
gleichberechtigte Menschen sind.
Ich glaube an Gottes Verheißung
eines neuen Himmels und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden.

G. Sonne der Gerechtigkeit / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.

Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit, / dass sie deine Stimme hört, / sich zu deinem Wort bekehrt. / Erbarm dich, Herr.

Gib den Boten Kraft und Mut, / Glauben, Hoffnung, Liebes-glut, / und lass reiche Frucht aufgehen, / wo sie unter Tränen sä'n. / Erbarm dich, Herr.

Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit / und mit unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. / Erbarm dich, Herr.

502 / Mel. 71

Lesung Apg. 8, 26-40

Aber der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist. Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Mächtiger am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien, ihr Schatzmeister, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten. Nun zog er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja.

Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh hin und halte dich zu die-sem Wagen! Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte: Verstehst du auch, was du liest? Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. Die Stelle aber der Schrift, die er las, war diese (Jesaja 53,7-8): »Wie ein Schaf, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Lamm, das vor seinem Scherer verstummt, so tut er seinen Mund nicht auf. In seiner Erniedrigung wurde sein Urteil aufgehoben. Wer kann seine Nachkommen aufzählen? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen.« Da antwortete der Kämmerer dem Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem redet der Prophet das, von sich selber oder von jemand anderem? Philippus aber tat seinen Mund auf und fing mit diesem Schrift-wort an und predigte ihm das Evangelium von Jesus. Und als sie auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Siehe, da ist Wasser; was hindert's, dass ich mich taufen lasse? Und er ließ den Wagen halten und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte ihn. Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; er zog aber seine Straße fröhlich. Philippus aber fand sich in Aschdod wieder und zog umher und predigte in allen Städten das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.

Chor: „Brunn alles Heils, dich ehren wir“ (J.S. Bach)

Predigt über Apg. 8,26-40

Lied 742

G. Bin ich ein Kündler deiner Gnade, / so dank ich's doch nur dir allein, / und wenn ich andre zu dir lade, / so ladest du doch selber ein. / Du öffnest deines Hauses Pforten / und machst jedweden Weg bereit, / du greifst nach uns mit deinen Worten / und rufst in unsre müde Zeit.

Lass uns von deiner Gnade singen / und froh durch unsre Tage gehn, / lass uns um alle Menschen ringen, / die noch in Nacht und Dunkel stehn. / Lass preisen uns und jubilieren / und lass uns deine Wunder schau'n, / dass wir die Herzen zu dir führen / und so an deinem Reiche baun.

Fürbitten und Vater Unser

Verabschiedung von Fam. Erasmus, die nach drei Jahren in Stuttgart nach Kapstadt / Südafrika in den Dienst der dortigen Moravian Church zurückkehren.

Chor: Segensvers

Abkündigungen

- Die Kollekte ist bestimmt für die Einrichtung eines Spielplatzes im neu gebauten integrativen Kindergarten auf dem Sternberg in Palästina.
- Am kommenden Samstag, 25. Juli findet um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum ein Abendgottesdienst (Besinnung und Begegnung) statt. Pfarrerin Andrea Rosenberger-Herb wird ihn halten.

Wir gehen in die kommenden Tage mit dem Wochenspruch aus Jes. 43,1:

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen: du bist mein!

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich!

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig!

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden!

G. In Jesu Namen. Amen.

Chor: Wie lieblich ist der Maien (J. Steuerlein)